

NEUES &

aus der Kirchengemeinde St. Marien

- Kirche auf Sommertour***
- Neues aus der Region***
- Rückschau auf die Konfirmation im April***



.....damit wir voneinander hören!!!

Montag**B-Kleidungs-Treff**

09:00-18:00 Uhr, Im Oelkamp 10

Seniorenachmittag 1. Montag im Monat, 15:00 Uhr Karla Degner

Bibel-Glauben-Leben-teilen

2. Montag im Monat, 18.30 Uhr,
C. Daxner, Tel. 23 207 91

Handarbeitskreis

19:30 Uhr Gemeindehaus
Info: Gaby Naß (8878),
Friederike Heislitz (01573 3683709)

Dienstag

Flötenchor 19:00 Uhr, C. Daxner,
Tel. 2320791

Posaunenchor 19:30 Uhr,
Peter-Manuel Maschke,
Mail: pmmaschke@t-online.de

Frühstück und Gespräch 2. Di. im Monat, 09:00-11:00, Sigrun Dressler

Tanzkreis 1. und 3. Di. im Monat,
10:00 Uhr, Angela Kwiatkowski (0152
219 200 50)

Donnerstag

Chor 19:00 Uhr Daniel Kannenberg,
Tel. 0173-91 264 39

Freitag

Entspannungsübungen 08:15 Uhr,
Ina Eschment-Fromhage

Kindergottesdienst Termine letzte Seite, 15:00-17:00 Uhr

Friedensgebet 1. Freitag im Monat,
19:30, C. Daxner, Tel. 23 207 91

Besuchsdienst monatlich nach Ab-
sprache, Ute Drews, 01523-365 6081

**Förderkreis Kinder- und Jugendar-
beit** nach Absprache, Eckart Elster,
Tel. 04139-79 86 05

PEHMÖLLER

Bestattungshaus



abschied nehmen – persönlich und individuell

Ein Trauerfall stellt Hinterbliebene vor Aufgaben, die fachkundige Hilfe erfordern. Wir beraten Sie, nennen die Kosten, nehmen Ihnen alle Formalitäten ab und begleiten Sie in der schweren Zeit der Trauer.

- eigene Trauerhalle
- individuelle Trauerfloristik
- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Wir beraten Sie gern in einem persönlichen Gespräch.

Wir sind
Tag und Nacht
für Sie da.

Bestattungshaus
Pehmöller GmbH

21365 Adendorf
Kirchweg/Sandweg
Tel.: 0 41 31/ 18 92 92
www.pehmoeller.de

Kinder an die Macht

Neulich bin ich durch Zufall über eine alte Kassette gestolpert. Das war nicht irgendeine, sondern tatsächlich die erste Musikkassette, die ich mir von meinem Taschengeld gekauft habe. Das war 1986, knallrosa Cover mit einem kleinen weißen hüpfenden Männchen in der Ecke rechts unten: „Sprünge“ von Herbert Grönemeyer. In Ermangelung eines funktionierenden Kassettenrekorders habe ich mir das Album via Stream angehört. Ich konnte tatsächlich noch jeden Song mitsingen und war erschrocken, wie aktuell die Texte sind. Und das nach fast 40 Jahren...

Das erste Lied werden Sie, werdet Ihr, bestimmt kennen: Kinder an die Macht.

„Die Armeen aus Gummibärchen, die Panzer aus Marzipan. Kriege werden aufgegessen. Einfacher Plan, kindlich genial.“ So dichtete Grönemeyer. Und weiter: „Gebt den Kindern das Kommando. Sie berechnen nicht, was sie tun. Die Welt gehört in Kinderhände. Dem Trübsinn ein Ende. Wir werden in Grund und Boden gelacht. Kinder an die Macht!“

Vor 39 Jahren war ich voll seiner Meinung, weil ich ein Kind war und den Gedanken cool fand. Ich an der Macht hätte auf jeden Fall bedeutet, dass ich mein Zimmer nicht mehr hätte aufräumen müssen. Heute gebe ich ihm Recht, weil die vielen „erwachsenen Befindlichkeiten“, die ich bei mir und in der Welt allgemein wahrnehme, zu viel Raum einnehmen. Raum, der für kreative Lösungen und Perspektiven

fehlt. Oft genug lenken wir uns von den wesentlichen Dingen ab. Wegen Nichtigkeiten, falschem Stolz.

Jesus scheint das schon damals ähnlich gesehen zu haben: Als Kinder zu ihm kommen wollten, wurden sie von den Jüngern weggeschickt. Jesus ging dazwischen und stellte klar: Wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Dann ließ er die Kinder zu sich kommen, herzte und segnete sie.

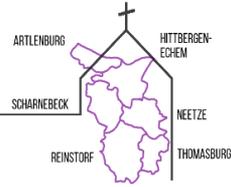
Ich bin mir sicher, dass an diesen Haltungen von Grönemeyer und Jesus nichts Naives oder Einfältiges ist. Was wir Erwachsenen von den Kindern tagtäglich lernen können, ist ihre Sicht auf die Welt. Unverstellt und voller Wunder. Nicht ständig ein „Ja, aber“, nicht ständig ein auf der Hut sein, etwas Falsches zu tun, sondern Leben aus dem Bauch heraus. Zielorientiert nicht prozessorientiert. Ein Beispiel:

Wie oft höre ich von Eltern und Großeltern, von Erwachsenen, die das große Glück haben, Weihnachten mit kleinen Kindern feiern zu können, wie schön und wundervoll das Fest ist. Viele Kleinigkeiten bekommen einen Wert, der uns Erwachsenen im Laufe der Zeit verloren gegangen ist, irgendwo zwischen Deko, Geschenke einkaufen, Essensplanung, ...

Der Blick auf das wahrhaft Wesentliche, Wunder sehen zu können, ohne sie rational zu zerpfücken, an das Unmögliche zu glauben: Diese Eigenschaften können wir Erwachsenen gut gebrauchen. Einfacher Plan, kindlich genial.

Es grüßt Sie und Euch Ihre Iris Weiner

M
|
ZUKUNFTSGEMEINSCHAFT
|
T
|
E



Sommertour-Gottesdienste 2025

Nach den positiven Rückmeldungen zu den Sommertour-Gottesdiensten des vergangenen Jahres war das Gefühl in der Zukunftsgemeinschaft Mitte: Lasst uns 2025 in den Ferien wieder auf Tour gehen!

Die Gottesdienste bekommen diesmal **ein verbindendes Thema. Es lautet „Beziehungskisten“**. Was bleibt ist die Anfangszeit, **Sonntags um 10:30 Uhr** und die **Möglichkeit zum gemeinsamen Essen im Anschluss**.

Die Frage des Mitfahrens regelt man entweder untereinander oder findet sich um 9:30 Uhr vor „seiner“ eigenen Ortskirche ein, um kostenlos mitgenommen zu werden. Wer für andere eine Mitfahrgelegenheit bieten kann, melde sich bitte kurz im jeweiligen Kirchenbüro vor Ort.

In diesem Jahr sind die Themen und Pastor*innen wie folgt geplant:

- 06.07.25** „Zoff unter Schwestern“ – Maria und Martha
Artlenburg am Hafen, P. Wolfhardt Knigge
- 13.07.25** „Männer sind anders, Frauen auch“ – Abraham und Sarah
Kirche Barendorf, Pn. Iris Weiner
- 20.07.25** „Wut“ – Kain und Abel
Kirche Scharnebeck, Diakon Axel Küster
- 27.07.25** „Gott will Beziehung“ – Gott und sein Volk
Kirche Thomasburg, Prädikantin Carmen Kaidas
- 03.08.25** „Abgenabelt“ – Jesus und seine Familie
Kirche Lüdersburg, P. und Pn. i.R. Joachim u. Corinna Diestelkamp
- 10.08.25** „Ein Freund, ein guter Freund“ – David und Jonathan, mit Aufführung eines Kindermusicals.
Kirche Neetze, Vikarin Judith Bollongino.

Herzliche Einladung, über die Sommerferien Kirche am anderen Ort mit anderen Pastor*innen nette neue Leute zu erleben.

Pastor Wolfhardt Knigge, Artlenburg

Ins Schwarze treffen - Kirchengeburtstag und Schützenfest

(IW) Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christuskind sondern auch Pfingsten: In Scharnebeck Anlass zu doppelter Freude.

Zum einen feiern wir mit unseren Schützinnen und Schützen an diesem Wochenende das allseits beliebte Schützenfest, zum anderen feiern unsere Schützinnen und Schützen mit uns gemeinsam in einem Festgottesdienst am Sonntag, den 08. Juni, „Kirchengeburtstag“. An diesem Tag vor über 2000 Jahren kam der Heilige Geist auf die Erde und ermächtigte die Jünger das Werk Jesu weiterzuführen, also die frohe und heilsbringende Botschaft von Gottes Reich auf Erden weiter zu erzählen.

Anlässlich des Kirchengeburtstages wollen wir **unsere schöne Kirche** in den Blick nehmen.

Verschiedene Perspektiven auf Details und das Kirchenschiff haben die Fotografen und Fotografinnen unserer Fotogruppe ins Visier genommen und lassen uns durch eine Ausstellung, die wir im Anschluss an den Festgottesdienst eröffnen wollen, an ihren ganz eigenen Blickwinkeln teilhaben.

Auf diese Bilder sollte man auf jeden Fall mal ein Auge werfen...



Sonne, Sommer, Segen und ein guter Kaffee zum Schluss

(IW) So kann man die letzten Gottesdienste in der Naturoase zusammenfassen. Und weil es so schön war, wird es auch in diesem Jahr einen geben!

Am 17.08. werden wir in der Naturoase e.V. in der Echemer Straße 12 zu Gast sein und begleitet von unserem Posaunenchor um 10 Uhr einen

Open-Air-Gottesdienst feiern.

Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit auf Gespräche mit den Mitgliedern des Vereins Naturoase oder auch einfach nur zu verweilen und die Natur zu genießen.

Es geht voran in der Region

(IW) In den letzten drei Monaten hat sich viel getan in der Region! Seit dem ersten Mai sind unsere sechs Gemeinden Artlenburg, Hohnstorf, Hittbergen- Echem, Scharnebeck, Thomasburg, Neetze und Reinstorf eine sogenannte pfarramtliche Verbindung. Das bedeutet, dass die Pastor/innen (und vielleicht ja bald wieder ergänzt durch eine Pastorin/einen Pastor) für alle Gemeinden zuständig sind und sein können. Das bezieht sich auf sämtliche Gottesdienste von Taufe bis Beerdigung, gilt aber auch für verwaltungstechnische Dinge.

Pastor Knigge geht in diesem Jahr in den Ruhestand. Ein motivierter und sehr produktiver Kreis aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen aus allen sechs Gemeinden hat inzwischen eine Ausschreibung für diese Vakanz gestaltet und veröffentlicht. Wer Interesse hat, kann sie sich gerne unter der Seite <https://www.landeskirche-hannovers.de/landeskirche/landeskirchenamt/abteilungen/abteilung-3/freie-pfarrstellen> anschauen. Wir hoffen sehr, dass sich Interessent/innen melden und wir dann in einem festen Team unsere Gemeinden gut versorgen können.

Eine weitere Stellenausschreibung für eine Diakonin oder einen Diakon für die Region ist auf dem Weg. Deren Arbeitsschwerpunkt wäre unter

anderem die regionale Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit. Auch hier hat sich etwas getan!

Die Jugendlichen, die Interesse haben, in die Konfirmandenzeit einzusteigen, werden die Wahl haben zwischen einem einjährigen oder einem knapp zweijährigen Modell. Das einjährige Modell wird von Mai 2026 bis Mai 2027 stattfinden. Der Unterricht erfolgt an einem Samstag pro Monat in der Region Reinstorf.

Wer lieber klassisch 1 ¾ Jahre alle zwei Wochen Unterricht besuchen möchte, hat die Möglichkeit dazu nach den Sommerferien entweder am Schulzentrum in Bleckede oder in Scharnebeck an einem Nachmittag in der 7./8. Stunde. Dabei sind die Gruppen bunt gemischt und nicht nach Ortsgemeinden aufgeteilt.

Die Gottesdienstbesuche, Gemeindepraktika, Vorstellungsgottesdienste und Konfirmationen finden, wie gehabt, in der eigenen Kirchengemeinde statt.

Potentielle Konfirmanden und Konfirmandinnen werden von den Pfarrämtern vor den Sommerferien angeschrieben und es wird vor Ort zu einem Elternabend eingeladen. Wer jetzt schon Näheres wissen möchte, kann mir gerne eine Mail unter iris.weiner@evlka.de schreiben oder mich anrufen unter 04136/7151.

Zusammen mit Geflüchteten

(IW) Seit über einem Jahr treffen sich immer am letzten Freitag Menschen unterschiedlichster Herkunft um zu kochen, schnacken und zu spielen. Im Frühjahr 2024 haben Julia Strölin und ich gemeinsam eine Idee gehabt: Wir wollten Menschen zusammenbringen und Möglichkeiten schaffen, um mehr über die unterschiedlichen Kulturen und Lebensgeschichten zu erfahren. Und natürlich über die jeweilige Küche und Lieblingsspeisen. So wurde im Gemeindehaus bereits Essen aus dem Irak, aus der Elfenbeinküste,

China, Simbabwe, Kolumbien und auch aus Deutschland gemeinsam zubereitet, gekocht und mit viel Appetit verspeist.

Wir hätten wohl beide nicht gedacht, dass sich dieses internationale Treffen so gut hier in St. Marien etabliert, freuen uns daher umso mehr über regelmäßig 30 bis 40 Teilnehmende bei unseren Treffen. Falls Sie und Ihr neugierig geworden seid: Unseren Saisonabschluss vor der Sommerpause feiern wir am 13. Juni ab 16:30 Uhr in und um unser Gemeindehaus. Herzlich willkommen!



Lerncafé

(IW) Seit Ende April diesen Jahres haben wir ein neues Angebot für unsere Geflüchteten: Jeweils Dienstag vormittag findet ein Lerncafé in unseren Räumen statt. Zwei Dozenten von der VHS bieten ein nieder-

schwelliges Angebot zum Deutschlernen an. Es gibt keine Voraussetzungen und auch keine Anmeldepflicht.

Es startet jeweils um 9:00 Uhr.

Arbeitssicherheit und Brandschutz

(IW) Wenn es brennt, kommt die Feuerwehr. Und wenn sich jemand bei der Arbeit verletzt, muss man zum Arzt. Soweit muss es aber nicht kommen. Im Kirchenvorstand gibt es einen Ausschuss, der sich mit Arbeitssicherheit, Brandschutz und Gesundheitsschutz beschäftigt. Auch unsere Kirche ist Arbeitgeber und hat somit eine große Verantwortung und Fürsorgepflicht. Pastorin Weiner hakt nach:

Stefan und Eckart; wie kann man sich eure Tätigkeit vorstellen? Kontrolliert ihr, ob alle Türen und Fenster geschlossen sind?

Wir sorgen bei regelmäßigen Rundgängen eher dafür, dass sich in einem Brandfall die Türen oder Fenster gut öffnen lassen, damit alle Personen sicher das Gemeindehaus oder die Kirche verlassen können. Demnächst tauschen wir einige Fluchtwegschilder aus oder bringen neue an, damit jeder diese Türen und die sichere Fluchtrichtung kennt. Du kannst nachher beim Rausgehen ja mal schauen, ob du die Schilder siehst.



Was liegt euch beim Brandschutz denn besonders am Herzen?

Wir wollen auf keinen Fall solch ein Ereignis wie vor Jahren in Paris, wo die Kirche Notre Dame bei einem Brand stark beschädigt wurde. Um das zu verhindern, müssen wir zum Beispiel die Heizungsräume brandschutztechnisch ertüchtigen, aber auch alles was brennen kann, die sogenannte Brandlast, aus diesen Räumen entfernen. Manches kostet auch viel Geld, zum Beispiel Brandschutztüren. Das muss es uns aber wert sein.

Und wenn es doch mal brennt?

Nach dem Brand in Paris haben wir mit der Feuerwehr einen großen Rundgang durchgeführt, eine sogenannte Brandschau. Somit wissen die KameradInnen, wo sie im Brandfall sofort angreifen und retten können. In der Kirche und im Gemeindehaus hängen Feuerlöscher, die jeder von uns bei einem Entstehungsbrand sehr leicht bedienen kann. Aufmerksame Kirchbesucher haben eventuell am Sonntag Jubilate (Konfirmationsgottesdienst) festgestellt, dass der Feuerlöscher aus der Sakristei jetzt auf einem Ständer vor der Tür zur Sakristei steht. Auch diese Maßnahme sorgt für mehr Sicherheit während der Gottesdienste.

Und regelmäßig wird die gesamte elektrische Einrichtung und alle elektrischen Geräte überprüft, damit kein Brand durch eine defekte Elektrik entsteht.

Stichwort Arbeitssicherheit; also ich fühle mich hier eigentlich ziemlich sicher.

„Safety first“ gilt auch bei uns. Wenn der Küster beim Kerzen anzünden in der Kirche von der hohen Leiter fällt, weil diese kaputt ist, haben wir ein Problem. Wenn der Organist beim schnellen Hochlaufen zur Orgel (was er nicht tun sollte) durch eine lose Treppenstufe tritt, haben wir ein Problem. Und wenn du auf dem Weg hierher über eine hochstehende Wegplatte stolperst und hinfallst, haben wir auch ein Problem. Also achten wir hier alle darauf, solche Mängel zu erkennen und natürlich so schnell wie möglich zu beheben.

Letzte Frage: Der Gesundheitsschutz gehört auch dazu?

Jeder Mitarbeitende hat, sofern zutreffend, Anspruch auf eine Vorsorgeuntersuchung beim Arzt. Hier können gesundheitliche Probleme erkannt und Maßnahmen besprochen werden. Und generell kann und sollte sich jeder von uns viel bewegen, gesund essen und auf ein gutes Umfeld achten.

Also gesund bleiben und Safety first! Vielen Dank!

 Parkplätze vor der Tür

 Service auch an Fremdgeräten

 Hörgeräte auch zum Nulltarif

 Kostenloser Hörtest

 Barrierefreier Zugang

Hörladen[®]
Alles für dein Ohr

Inhabergeführter Meisterbetrieb

Bardowicker Str. 16B
21379 Scharnebeck

Tel. 04136 - 911 99 33

*Jetzt bei uns:
Fast
unsichtbare
Hörgeräte
testen!*

Sammler für den guten Zweck!

(IW) Auch in diesem Jahr hat unsere Gemeinde wieder Kleidung, Schuhe und Heimtextilien gesammelt, eingetütet und zu Oldenburgs Garage gebracht.

Dabei sind 750kg zusammengekommen. Beeindruckend, wie ich finde. Die Deutsche Kleiderstiftung

konnte so auch mit unserer Unterstützung Menschen in der Ukraine, Flutopfern in Südpolen und Bedürftigen in Albanien helfen.

Ein großer Dank an alle Spenderinnen und Spender und an Oldenburgs für die Bereitstellung ihrer Garage!

Frühjahrsputz in der Kirche

Traditionell wird im Frühjahr unsere Kirche vor ihrer Wiedereröffnung einmal gründlich geputzt. Es beteiligten sich gleich 12 Erwachsene und 5 Kinder an dem freiwilligen Einsatz. So ging die Arbeit schnell voran. An diesem Tag waren es nicht die Orgel oder die Posaunen, die den Raum mit ihrem Klang füllten, sondern die Staubsauger. Am Ende gab es für alle eine leckere Suppe und Schokoladenpudding. Margret Bockelmann hatte es sich nicht nehmen lassen, diese Belohnung für die fleißigen Helferinnen und Helfer zu kochen.



Dagmar Schmeelcke, Fotos und Text



Tauschen statt kaufen: Scharnebecker Tauschparty setzt Zeichen für Nachhaltigkeit

(IW) Unter dem Motto „Nachhaltig leben – tauschen statt kaufen“ fand am 15. März 2025 im Gemeindehaus eine besondere Aktion statt: Die inzwischen vierte Scharnebecker Tauschparty lud Frauen und Kinder dazu ein, gut erhaltene Kleidung, Schuhe und Spielzeug miteinander zu tauschen – ganz ohne Konsumrausch, aber mit viel Herz und Gemeinschaftssinn.

Bereits am Vormittag wurden zwischen 11 und 13 Uhr zahlreiche liebevoll ausgesuchte Kleidungsstücke abgegeben und einsortiert – sauber, ohne Flecken, ohne Löcher, wie es die Regeln vorgaben. Ab 15 Uhr öffneten sich die Türen dann für

das eigentliche Tauschen, bei dem jede so viel mitnehmen durfte, wie gebraucht wurde – unabhängig davon, wie viel man selbst mitgebracht hatte. Für eine Teilnahmegebühr von nur 5 Euro war man dabei.

Soziales Engagement inklusive: Was am Ende des Tages übrig blieb, wurde nicht etwa entsorgt, sondern gespendet: Die restlichen Stücke gingen an gemeinnützige Organisationen, die damit Bedürftige unterstützen. Auch der Teilnahmebeitrag wurde sinnvoll verwendet – er ging direkt an die evangelische Kindertafel Lüneburg, die sich für Kinder in schwierigen Lebenssituationen einsetzt.

Ein voller Erfolg für Umwelt und Gemeinschaft

Die Resonanz war durchweg positiv: „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich für nachhaltigen Konsum interessieren und wie viel Freude es macht, Kleidung ein neues Leben zu schenken“, sagte eine Teilnehmerin. Neben dem ökologischen Aspekt stand auch der soziale im Mittelpunkt – viele Besucherinnen kamen ins Gespräch, tauschten nicht nur Kleidung, sondern auch Tipps, Geschichten und Lächeln.

Fazit: Die Scharnebecker Tauschparty war ein gelungenes Beispiel dafür, wie einfach es sein kann, Mode, Umweltbewusstsein und soziales Miteinander zu verbinden. Eine Fortsetzung scheint fast sicher – und es werden jedes Mal mehr Menschen, die dabei sein wollen!

Große Konfis auf großer Fahrt - Konfirmandenfreizeit in Lauenburg -

Mitte März ging es für unsere Hauptkonfirmanden nochmal zur Sache. Auswärtiger Konfirmandenunterricht in Vorbereitung auf die Konfirmation. Mit Elterntaxis ging es im Quälgang durch die Lauenburger Altstadt (zur Erinnerung: Straßensperrung wegen Hangabrutsch) zur Jugendherberge. Nach dem üblichen Gewusel mit Zimmeraufteilung, Essen, Betten bauen, Kennenlernen ging es auch gleich zur Sache:

„Das Jahr 2035“

Klingt noch sehr weit weg, ist aber schon sehr real bei den Jugendlichen: Wie alt bin ich in 2035? Wie stelle ich mir die Welt dann vor? Was möchte ich erreicht haben und wo möchte ich sein? So individuell die Antworten auch sind, haben sie doch große Ähnlichkeiten: Frieden, Sicherheit, Familie, Wohlergehen, Zufriedenheit... Als Einführung in das Thema mussten die Konfis pantomimisch die Zahl 2035 abbilden. Mit ordentlich Phantasie, Hilfe und viel Lachen ließ sich die 2035 letztlich auch erkennen.

Nach einigen Spielen, bisschen Freizeit und einer kosmischen, sehr berührenden Andacht („Der blaue Planet“) ging es in die, tatsächlich, ruhige Nachtruhe.

Viel zu frühes wecken, aufstehen, frühstücken ...

„Videodreh in die Zukunft gedacht“

Die Konfis mussten unter Verwendung verschiedener Schlagwörter (z.B.: Klimawandel, Armut, Reichtum, Zukunft, Lebensgrundlage, Krieg, Frieden, Fortschritt, Mut, Gerechtigkeit) einen Film drehen, der die mögliche Zukunft (2035) ihrer Meinung nach darstellt. Der Film sollte die Sorgen und Ängste sichtbar machen und Lösungen aufzeigen. Eine Aufgabe, die mit viel Motivation, Kreativität und einer großen Portion Handy-Fertigkeit gemeistert wurde. Die anschließend gezeigten Videos gaben ein sehr beeindruckendes intensives Abbild der Zukunftsgedanken unserer Konfis wider.

Nach längerer Mittagspause mit Zeit für Stadtbummel, shoppen, Ruhe und dem über allem schwebenden Vampirspiel (die Erklärung dazu würde Seiten füllen) ging es intensiv weiter:

„Abendmahl“

Anhand eines Bildes von Leonardo da Vinci (Das Abendmahl) und eines Wandlakens mit den Umrissen von Jesus mit seinen Jüngern (siehe Foto) wurde herausgearbeitet, dass JEDER willkommen ist am Tisch des Herrn.

JEDER von uns ist eingeladen. Die Konfis haben sich selbst porträtiert und die Kunstwerke an das Laken befestigt: WIR sind eingeladen. Im pantomimischen Rollenspiel „Der verlorene Sohn“ wurde trotz des sehr heiteren Vortragens erkannt, was christliche Nächstenliebe bedeutet. Und: Wo habe ich evtl. Mist gebaut? Was würde ich gerne aus meinem Kopf loswerden oder beichten? Diese Gedanken wurden von jedem für sich aufgeschrieben und bei Pastorin Weiner anonym deponiert.



Der restliche Abend verging mit Gottesdienstvorbereitungen für den nächsten Tag, lecker Essen, blutgierigen Vampiren und wehrhaften Menschen. Nach abenteuerlicher Nachtwanderung auf dem Elbdschungelpfad und berührender Andacht ging es in die verdiente Nachtruhe.

Viel zu frühes wecken, aufstehen, frühstücken, packen, saubermachen ...

Im Gottesdienst, den die Konfis selbst gestalten haben, wurde Abendmahl gefeiert und draußen an der Feuerschale die „Sünden-/Beichtzettel“ verbrannt. Ein gutes befreiendes Gefühl. Gott vergibt mir. Er lädt uns alle ein.

Ein letztes Mittagssmahl in der Jugendherberge und gähnenreiches Warten auf die Elterntaxis. Ein Wochenende mit viel Anstrengung, Erkenntnis, Schönheit, Befreiung, Mut, Leben und Ausblick. Geschafft! Und bereit!

Vielen Dank an die Teamer, Macher und Verantwortlichen: Pastorin Iris Weiner, Teamer Amy, Jamon, Ian und die Eltern.



Eckart Elster, Text und Fotos

Fulminante Posaunenklänge

Im März gab es gleich zwei Gottesdienste hintereinander mit großer Besetzung im Posaunenchor unter der Gesamtleitung unseres Posaunenchorleiters Peter-Manuel Maschke.

Am 23. März feierten wir den Erntebitt-Gottesdienst gemeinsam mit den Posaunenchören der SELK, St. Johannis sowie St. Petri und Pauli zu Bergedorf, deren Chorleiter Georg Liedtke das Dirigat zur Eröffnung übernahm. Iris Weiner bezeichnete in ihrer Begrüßung den Klang des Eingangsstücks „Wir pflügen und wir streuen“ von Ulrich Knörr begeistert als „fulminant“. Im Wechsel mit der Orgel (Oliver Rieger) erklangen dann die Vorspiele und Lieder mit den 23 Bläsern und Bläserinnen zum Lobpreis Gottes und zur Freude der Gemeinde so, als wäre es ein über Jahre eingespieltes Ensemble.

Am 30. März dann die zweite Premiere!

Lätare, traditionell der Vorstellungsgottesdienst unserer Jugendlichen, die kurz vor der Konfirmation stehen, wurde ergänzt durch den „Tag der Posaunenchor“ innerhalb der

Landeskirche Hannovers. Die Orgel blieb still, und dafür versammelten sich 28 Bläser/innen zur musikalischen Gestaltung und Begleitung dieses Festes in der voll besetzten Kirche. Selbst die Liturgie und das Vaterunser wurden von ihnen begleitet.

Auf das Motto „Luft holen für die Zukunft“ stimmte uns sofort das Eingangsstück „Alles, was Odem hat“ von F. Silcher ein. Auch die Beiträge der elf Jugendlichen und die Predigt unterstrichen die Bedeutung unseres Atems, der doch häufig als selbstverständlich und ohne besondere Aufmerksamkeit hingegenommen wird.

Peter-Manuel Maschke hatte zu diesem Gottesdienst den Posaunenchor des Kirchenkreises Lüneburg eingeladen, dessen Chorleiterin Regina Ewe ebenfalls einige Stücke dirigierte. Das Ausgangsstück „Eine friedliche Botschaft“ von Richard Roblee hat, wie auch im vorangegangenen Gottesdienst, die Besucher hoch emotional in einen gesegneten Sonntag entlassen.



... Und nach den Gottesdiensten? Da gab es jeweils noch ein Rahmenprogramm der besonderen, aber auch der traditionellen Art.

Am 23. März wurde im Anschluss an den Gottesdienst für unsere Bergedorfer Gäste eine Kirchenführung angeboten, die unser Gemeindemitglied Dr. Hans-Henning Rausch, verkleidet als Zisterziensermönch Bruder Johannes, sehr kurzweilig und interessant durchführte und der sich sehr gerne auch weitere Kirchenbesucherinnen und –Besucher anschlossen. Im Hotel Europa traf man sich zum Mittagessen, und danach stand eine Besichtigung des Schiffshebewerks auf dem Programm. Das alles bei herrlichem Sonnenschein.

Wie in jedem Jahr pflanzten die Konfirmandinnen und Konfirmanden nach dem Einführungsgottesdienst vom 30. März wieder einen Apfelbaum am Alten Kirchweg. Frau Ute Stolberg hatte ihn gespendet und in der Kirche ausführlich über die alte Apfelsorte „Roter Eiserapfel“ informiert. Leider ließ das Wetter es nicht zu, dass der Kirchenvorstand dort draußen auch den Kirchkaffee servieren konnte. Den gab es dann im Gemeindehaus, wo der große Posaunenchor weitere schwungvolle Stücke präsentierte.

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihre Aktivitäten zum Gelingen der beiden Gottesdienste erfolgreich beigetragen haben. Darüber hinaus gilt unser Dank auch unserem Posaunenchorleiter, der sich hauptsächlich ehrenamtlich mit großem Engagement auf diese Veranstaltungen vorbereitet hatte. Es gab einen extra Probenstag an einem Samstag, zu dem er den Landesposaunenwart Tim Löhns aus Göttingen gewinnen konnte; bei seinen Besuchen der Posaunenchöre in Lüneburg und Bergedorf stimmte er die Mitwirkenden auf beide Ereignisse ein. Die Probenabende wurden verlängert, und schließlich bereitete er unsere Jungbläserin Johanna Wunderlich so darauf vor, dass sie an einem Gottesdienst mitspielen konnte.

Vielleicht haben wir Ihnen mit beiden Veranstaltungen oder auch durch diesen Artikel Lust auf eine aktive Mitwirkung gemacht? Wir nehmen gern Anfänger und Wiedereinsteiger auf. Instrumente werden zur Verfügung gestellt. Sie können unter Nutzung der Email kg.marien-scharnebeck@evlka.de ihr Interesse bekunden, und wir melden uns dann bei Ihnen. Oder Sie besuchen uns direkt dienstags ab 19:15 Uhr im Gemeindehaus St. Marien.

Dagmar Schmeelcke, Text und Fotos

Was möchte ich ernten und was kann ich dazu beitragen?

(IW) Um diese Fragen ging es am 23. März bei unserem traditionellen ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit der SELK. Unterstützt von einem großen und spielfreudigen Posaunenchor mit Bläsern aus Bergedorf, St. Johannis und St. Marien haben wir in unserem gut besuchten Erntebittgottesdienst gemeinsam nach Antworten gesucht.

Friede, Gerechtigkeit, aber auch Artenvielfalt durch Pflanzenvielfalt im Garten wurden unter anderem genannt. Abgerundet wurde der Gottesdienst durch eine Fürbitte der Landwirte, die insbesondere ihre Sorgen und Wünsche aufnahm.

Im nächsten Jahr werden wir wieder in St. Johannis zu Gast sein.

Kein Platz für Ausgrenzung

(IW) Vielleicht ist sie Ihnen und Euch ja auf dem Weg zur Kirche schon aufgefallen: Wir haben ein neues Sitzmöbel! Eine Bank, bei der es sich lohnt zu verweilen. Eine Bank, die uns sooft wir an ihr vorbeigehen, erinnern möchte, dass Ausgrenzung in jeder Form bei uns in St. Marien keinen (Sitz-) Platz hat.

Die Idee dazu kam aus der Mitte der Gemeinde und der Kirchenvorstand war sofort begeistert. Mit Spenden wurde die Bank finanziert und von Stefan Kerk und Alexander Daams zusammengebaut und aufgestellt.

Wir freuen uns über unsere neue Erregenschaft und laden herzlich zum Verweilen ein!



Gründonnerstag mit Tischabendmahl

Auch dieses Jahr wurde Gründonnerstag in unserer Gemeinde mit einem besonderen Gottesdienst gefeiert. In Anlehnung an Jesus letztes Abendmahl trafen sich die GottesdienstbesucherInnen abends im Gemeindesaal zu einem sogenannten Tischabendmahl. Mitgebrachte Speisen wurden auf den eingedeckten Tischen verteilt und dann wurde in großer Runde gemeinsam gegessen, gesungen und gebetet. Unser Kirchenchor begleitete den Gottesdienst mit ausgesuchten Liedern. Das Abendmahl selbst betonte Zusammengehörigkeit und Gemeinsamkeit. Brot und Wein wurden von



den Besuchern und Besucherinnen jeweils an den Nächsten weitergereicht. Ein besonderer Gottesdienst, der im nächsten Jahr sicherlich eine Fortsetzung finden wird.

Text: Sigrun Dressler, Foto: H. Dressler

Wo Worte nicht reichen, spendet der Glaube Trost

Wir kümmern uns um alles für den
würdigen Abschied




AHORN
TRAUERHILFE
LIPS

Bestattungsinstitut
Ahorn Trauerhilfe Lips GmbH
04131 24330 | ahorn-lips.de

Konfirmation

(IW) Am 11. Mai haben wir in St. Marien Konfirmation gefeiert. Der Gottesdienst war der feierliche Abschluss einer fast zweijährigen Konfirmandenzeit, in der wir uns gemeinsam mit den Themen des Glaubens und des Lebens allgemein auseinandergesetzt haben.

Wir wünschen allen Konfirmierten eine gute und gesegnete Zeit und freuen uns, wenn wir Euch hin und wieder im Rahmen unserer Gemeinde und der Kirche sehen und von Euch hören!



Foto: Fotostudio Resch, Adendorf

Offene Kirche

Zur Erinnerung: Unsere Kirche ist auch in diesem Jahr für Gottesdienste, für Besucher, Sinnsuchende und ein stilles Gebet offen: Bis zum 05. Oktober ist die Kirche zusätzlich zu den Gottesdiensten an 6 Tagen in der Woche von 10.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Susan Tews



Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

(IW) Am 24. und 25. Juni ist es wieder soweit! An diesen Tagen können die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen von 18 bis 19:30 Uhr im Gemeindebüro angemeldet werden. Konfirmand/Konfirmandin kann man werden, wenn man in 2027 14 Jahre alt wird, also 2013 geboren wurde. Ansonsten gibt es keine Voraussetzungen. Hilfreich ist eine Portion Neugier auf das Leben und eine gewisse Offenheit, verschiedene Sichtweisen

und Meinungen kennenzulernen und gelten zu lassen.

Der Konfirmandenunterricht wird voraussichtlich zweiwöchig am Schulzentrum in Scharnebeck 7./8. Stunde stattfinden (an einem Wochentag, der nicht mit dem Regelunterricht kollidiert), umfasst eine längere Freizeit und startet nach den Sommerferien. Wer Näheres wissen möchte, kann sich gerne an mich wenden. Ich freue mich auf Euch!

Alleine essen ist nicht schön

(IW) Das haben sich auch einige Ehrenamtliche der Kirchengemeinde St. Marien gedacht und wollen deshalb nach den Sommerferien einmal im Monat einen Mittagstisch anbieten. In fröhlicher Runde wird dann im Gemeindesaal zusammen gesessen und das frisch gekochte Mittagessen gegessen.

Sie müssen sich für den Termin jedoch anmelden, da sonst eine Planung der Essensmengen nicht möglich ist. Die Kostenbeteiligung liegt für die Gäste bei 5,- Euro pro Person. Der erste Mittagstisch findet nach den

Sommerferien am Mittwoch, den 27. August 2025 um 12:00 Uhr statt.

Sie finden die Idee gut und könnten sich vorstellen, dort gemeinsam im großen Kreis am Tisch zu sitzen? dann melden Sie sich bitte zwischen Montag, dem 4. August und Montag, dem 25. August 2025 an.

Friederike Heislitz, Tel. 0157 3368 3709 nimmt Ihre Anmeldung gerne entgegen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitten wir um rechtzeitige verbindliche Anmeldung. Wir freuen uns, wenn Sie mit dabei sein wollen.

Zum Vormerken für die Goldene Generation!

(IW) Nachdem es im letzten Jahr keine Jubelkonfirmation gegeben hat, freuen wir uns um so mehr, dass wir in diesem Jahr wieder Jubiläen feiern dürfen!

Zum 21.09. laden wir alle Goldenen und noch länger Konfirmierten zu

einem Festgottesdienst ein. Danach besteht die Möglichkeit, in geselliger Runde in Erinnerungen zu schwelgen. Dies nur zum Vormerken, natürlich werden noch persönliche Einladungen verschickt. Wir freuen uns auf Sie!

An einem Abend um die Welt

Es gibt Neues von unserem Chor. Alle zwei Jahre geht es für uns zur Chorfreizeit. Dieses Jahr sind wir Ende Februar nach Bad Malente gefahren. Von Freitagabend bis Sonntagnachmittag durften wir 34 SägerInnen nun in einem Tagungshaus direkt am Kellersee das ganze Wochenende lang singen und essen und essen und singen. Wir hatten so viel Spaß. Auch wenn der Spaß ganz oben steht, hat es natürlich auch noch andere Gründe so eine Fahrt zu machen: die Gruppendynamik und die Vorbereitung für unsere nächsten Auftritte bis zum Sommer. Mittlerweile haben wir schon wieder bei Konfirmationen und Hochzeiten gesungen.



Am Samstag, 14.06., 18 Uhr, singen wir bei den Kirchgartenklängen in Echem. Und dann nehmen wir Sie mit auf Weltreise:

Freitag, 27.06, 19:00 Uhr, Chorkonzert, St. Marien Kirche in Scharnebeck,

Samstag, 28.06., 19:00 Uhr, Chorkonzert in der Artlenburger Kirche.

Und wenn Sie nicht glauben, dass man an einem Abend um die Welt reisen kann, besuchen Sie unser Konzert, wir zeigen es Ihnen. Keiner von uns hätte gedacht, dass wir so schnell Japanisch lernen.

Der Eintritt ist wie immer frei und Getränke und Snacks gibt es in der Pause auf Spendenbasis. Wir freuen uns auf Sie!

Viktoria Ewert

Fahrschule

A K S O Y

Fahrschule aller Klassen
EU-Berufskraftfahrerausbildung

Zertifizierter Bildungsträger nach AZAV

Julius-Leber-Str. 4 · 21337 Lüneburg · Tel. 04131- 54 184
Am Alten Landhaus 1 · 21407 Deutsch Evern · Tel. 04131- 72 17 71
Bardowicker Str. 21 · 21379 Scharnebeck · Tel. 04136- 91 34 44

www.fahrschule-aksoy.de

Telefonseelsorge – ein Ehrenamt für Sie?

Jeder weiß, dass es sie gibt. Manch eine/r hat sie vielleicht schon einmal in Anspruch genommen oder weiß von Menschen, denen auf diesem Wege Hilfe zuteil geworden ist. Die Rede ist von der Telefonseelsorge. „Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.“ – Damit wirbt die Telefonseelsorge, die man unter der Telefonnummer 0800 – 1110111 oder 0800 – 1110222 erreicht.

Aber wer weiß schon, wer da arbeitet und wie? Zum Wesen der Telefonseelsorge gehört die Geheimhaltung und Anonymität. Deswegen bleibt oft die ganze Arbeit im Verborgenen. Telefonseelsorge wird von Ehrenamtlichen getragen. In unserer Dienststelle haben wir etwas mehr als 40 Ehrenamtliche, die mittlerweile an drei Orten ihren Dienst tun, in Munster, unserer Hauptstelle, in Lüneburg und Schneverdingen. Diese drei Orte lassen schon ahnen, dass unser Einzugsbereich sehr groß ist. Unsere Dienststelle in Munster ist zuständig für die Landkreise Harburg, Lüneburg,

Heidekreis, Uelzen und Celle. Aus all diesen Bereichen kommen unsere Anrufenden, aber auch unsere Ehrenamtlichen.

Ein Jahr dauert die Ausbildung zum Telefonseelsorger / zur Telefonseelsorgerin. Ausgebildet wird an einem Samstag oder einem Wochenende im Monat. Nach den Sommerferien soll ein neuer Ausbildungskurs beginnen. Es geht nicht nur um Wissensvermittlung, sondern auch um Selbsterfahrung und um die eigene Einstellung zum Leben, zu Krisen und Belastungen, - und auch zum Glauben.

Informieren kann man sich auf der Homepage unter „Telefonseelsorge-soltau.de“. Hier erfährt man alles, was wichtig ist, und kann sich auch die Bewerbungsunterlagen herunterladen. Die Auswahlgespräche sollen im Mai / Juni stattfinden. Deswegen sollten Sie, falls Sie Interesse haben, sich zeitnah an unsere Dienststelle wenden, die Sie telefonisch unter der Nr. 05192 – 7550 oder per E-Mail an „telefonseelsorge.soltau@evlka.de“ erreichen. Bitte Name und Telefonnummer angeben, dann bekommen Sie umgehend einen Rückruf.

Wir freuen uns auf neue Interessenten für den kommenden Ausbildungskurs.

Meike Drude, Leitung der Telefonseelsorge im Kirchenkreis Soltau



Hohe Geburtstage**im Juni:**

- 01.06. Hans-Dieter Bunjes, 87 J.
 03.06. Uwe Lorenzen, 85 J.
 03.06. Margret Gerstenkorn, 80 J.
 08.06. Margot Hoppe-Wichette, 89 J.
 08.06. Gertrud Tarnosky, 84 J.
 10.06. Friedrich von Oertzen-von Waldow, 84 J.
 12.06. Marianne Diercks, 89 J.
 14.06. Gertraud Heidelmann, 95 J.
 18.06. Thilo Distler, 87 J.
 18.06. Horst Minnich, 84 J.
 18.06. Jürgen Blume, 83 J.
 19.06. Hans-Henning Rausch, 81 J.
 21.06. Lothar Bronietzki, 82 J.
 24.06. Christa Rentz, 87 J.
 24.06. Klaus Ibsch, 80 J.
 24.06. Gert Wejnar, 80 J.
 30.06. Margret Tiedemann, 84 J.
 30.06. Hartmut Ruske, 82 J.

im Juli:

- 01.07. Werner Hormann, 82 J.
 05.07. Hilde Studemund, 86 J.
 07.07. Traute Meier, 84 J.
 08.07. Anke Sgodzaj, 83 J.
 18.07. Horst Schwarz, 81 J.
 19.07. Angela Pflücker, 85 J.

Taufen

- 21.04. Lukas Marten Wien,
Scharnebeck
 21.04. Freya Leonie Schröder,
Lentenau

- 20.07. Benita Slomka, 85 J.
 22.07. Elisabeth Jakowski, 96 J.
 23.07. Maria Bauseneick, 90 J.
 24.07. Ute Hinrichs, 81 J.
 26.07. Elisabeth Schuldt, 91 J.
 26.07. Kurt Hinze, 89 J.
 27.07. Anke Eickhof, 84 J.
 29.07. Karin Schröder, 86 J.
 31.07. Elfriede Jäger, 85 J.

im August:

- 02.08. Karl-Heinz Kuba, 85 J.
 04.08. Edda Brandt, 87 J.
 04.08. Ursula Gente, 86 J.
 05.08. Helmut Gerstenkorn, 88 J.
 05.08. Hela Doerfer, 83 J.
 10.08. Inga Knoll, 83 J.
 14.08. Traute Meyer, 86 J.
 15.08. Ingrid Gerstenkorn, 86 J.
 16.08. Karl-Heinz Gaute, 82 J.
 20.08. Manfred Berg, 92 J.
 21.08. Lydia Kieck, 93 J.
 21.08. Grete Lange, 81 J.
 23.08. Ute Druckenbrodt, 81 J.
 24.08. Benita Kronenberg, 82 J.
 25.08. Hannelore Wilkens, 84 J.
 28.08. Hilde Engling, 87 J.
 29.08. Anneliese Kujat, 89 J.
 29.08. Helga Reinberger, 84 J.

- 21.04. Stella Reinhard, Scharneb.
 21.04. Hanna Briese, Scharneb.
 03.05. Matti Diercks, Lentenau
(getauft in Barendorf)

Beerdigungen

- 14.03. Holger Muhsman, Scharnebeck, 66 Jahre
 25.03. Inge Arndt, geb. Lechelt, Rullstorf/Wendewisch, 76 Jahre
 17.04. Elfriede Schmidt, geb. Beckerat, Rullstorf/Lüneburg, 93 Jahre
 24.04. Dagmar Opitz, geb. Kühnberger, Rullstorf, 73 Jahre

Pfarramt

Pastorin Iris Weiner
Pfarrhaus: Im Fuchsloch 14,
Handy: 0170 352 5048
Tel.: 04136-7151, Fax: 9119033
E-Mail: iris.weiner@evlka.de
www.kirche-scharnebeck.de

Kirchenvorstand

Sigrun Dressler, Vorsitzende,
Tel.: 900713

Kirchenbüro & Friedhofsverw.

Di. 09:00 – 11:00 & 16:00 – 17:00
Margret Gellersen, Pfarrsekretärin
Hauptstraße 50, Gemeindehaus, Ein-
gang Kirchenseite,
Tel.: 1500, Fax: 910683
kg.marien-scharnebeck@evlka.de

Küster

Alexander Daams,
Tel: 01511 069 8418

**Sozialstation Anlauf- und
Vermittlungsstelle**

Mi. 11:30 – 12:30
Margret Gellersen, Tel.: 1636,
Gemeindehaus, Eingang Kirchseite

Spendenkonto

Kirchenkreisamt Lüneburg
Sparkasse Lüneburg, IBAN:
DE28 2405 0110 0038 00020 20,
BIC NOLADE21LBG, Stichwort:
„40/freiwilliges Kirchgeld St. Marien“

Gemeindehaus

Tel.: 04136-9119318 (Foyer)

Redaktion

I. Weiner (IW), Chr. Mros (CM),
H. Dressler (HD), E. Elster (EE).
V.i.S.d.P. für den KV der St. Marien-
Gemeinde: Iris Weiner
Die Redaktion behält sich vor, Texte
zu kürzen.

Auflage Gemeindebrief:

2.200 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Groß Oesingen

Redaktionsschluss für die
Ausgabe Herbst 2025:
09. Juli

DREBOLD BESTATTUNGEN

- Im Trauerfall sind wir für Sie da -



- Trauerbegleitung
- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
und Friedwald®-Bestattungen
- Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Tag- und Nachtbereitschaft

Hauptstraße 26a
21379 Scharnebeck
www.drebold-bestattungen.de

04136 900 340

Termine



Sommer 2025

01.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
08.06.	10:00 Uhr	Pfingst-Gottesdienst (Posaunen)
09.06.	regional	Kein Gottesdienst in Scharnebeck
15.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
22.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
29.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst (Prädikantin Kaidas)
<u>KIRCHE AUF SOMMERTOUR</u>		
06.07.	10:30 Uhr	Sommerkirche Artlenburg (Pastor Knigge)
13.07.	10:30 Uhr	Sommerkirche Barendorf (Pastor Weiner)
20.07.	10:30 Uhr	Sommerkirche Scharnebeck (Pastor Küster, (Posaunen)
27.07.	10:30 Uhr	Sommerkirche Thomasburg (Pastor Knigge)
03.08.	10:30 Uhr	Sommerkirche Lüdersburg (Pastor Diestelkamp)
10.08.	10:30 Uhr	Sommerkirche Neetze (Vikarin Bollongino)
16.08.	vormittags	Einschulungen
17.08.	10:00 Uhr	Open-Air-Gottesdienst in der Naturoase an der Echemer Straße) (Prädikant von Brockhusen, Posaunen)
23.08.	10:00 Uhr	Mitarbeiter-/ Mitarbeiterinnenfest (Posaunen, Flöten, Chor)
24.08.	10:00 Uhr	Israel-Sonntag (Prädikant von Brockhusen, Gitarre)
31.08.	10:00 Uhr	Begrüßungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Alle Gottesdienste mit Pastorin Weiner, soweit nicht anders angegeben